

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Ostern 2019

Ich habe mir als gläubiger Mensch die Frage gestellt, ist Ostern nur zum Gedenken an die Auferstehung von Jesus Christus gedacht und ist auch seine Lehre noch heute so aktuell wie früher?

Zu Jesus Christus seiner Zeit lebten die Menschen in Armut, Angst, Sklaverei und weiteren vernichtenden Verhältnissen. Die Obrigen bestimmten das Leben mit und Naturereignisse konnten nicht gedeutet werden.

Der Glaube war groß und in den Familien lebten viele Kinder. Ein großer Teil von ihnen hatte keine hohe Lebenserwartung, da Krankheiten noch nicht entdeckt waren und somit nicht geheilt werden konnten. Die Einkommen der Eltern waren so gering, dass sich nicht alle einen Arzt leisten konnten. Wenn es ging, zogen die großen heranwachsenden Jungen mit dem Vater in den Krieg. Sie mussten den Herrschern Reichtum, Ruhm, Ehre und Macht verschaffen. Die Angst vor dem Tod war groß. Doch den Menschen wurde ein Glaube eingesuggeriert, dass es eine Ehre ist für Volk und Vaterland zu kämpfen und Frieden zu schaffen. Wer nicht wollte musste mit Konsequenzen rechnen. Das Leben war hart und ungerecht. Dies war nicht die Lehre von Jesus Christus.

In der heutigen Zeit sieht es etwas anders aus. Die Menschen wurden durch die Entwicklung aufgeklärt. Für sie gibt es keine Wunder, wie vor 2000 oder 4000 Jahren. Die Menschen sehen in die Medien und lassen sich aufklären. Die Medizin hat viele Krankheiten heilen können. Jeder hat ein Handy, ein Auto oder andere materielle Dinge. Das Unrecht hat in der Welt aber nicht aufgehört. Heute werden die Menschen anders motiviert. Ich gelange mit wenigen Handgriffen in eine andere Welt. Gewalt gehört für einige zum Alltag. Um Sieger zu sein, musst du das Spiel mit dem Tod spielen. Menschen werden abgehärtet. Mit wenigen Schritten verliert er in einem Spiel das wertvollste was er hat, das Leben. Überall wo du hinsiehst, nur Gewalt und Unwesen. Die Menschen rotten sich zu Banden zusammen und spielen ihre Macht aus. Ich könnte über diese Dinge noch vieles mehr schreiben. Die Gesetze, die der Mensch geschaffen hat, werden nicht eingehalten und helfen nur dem, der

die Macht besitzt. Die Gier nach Macht ist groß. So erleben wir diese Zustände auch in der Welt von heute.

Für mich als gläubiger Mensch ist die Lehre von Gott im Fleisch genauso aktuell, wie sie immer war.

Der Naturwissenschaftler Darwin hat in seinen Studien die Entwicklung und die Veränderung der Lebewesen durch Selektion bestimmt. Jesus Christus sprach von einer göttlichen, geistigen Entwicklung seines Gottes in Verbindung mit dem Menschen. Haben nicht beide Recht? Wir können das nicht abstreiten.

Nun frage ich, gibt es einen Gott? Jeder der eine Antwort haben will, muss sich damit auseinandersetzen. Gott ist ein Begriff, genauso wie der Teufel. Der Mensch hat sie geschaffen.

Eine geistige Form, die nur im Zusammenhang mit der Seele, dem Körper und anderen natürlichen Einflüssen zu betrachten ist. Ohne die Schöpfung würde die Erde ohne Lebewesen sein. Dazu gehört der Mensch, genauso wie die Bakterie. Wie viele Millionen Jahre in der Entwicklung dazu benötigt wurden, kann keiner bestimmen. Das spielt auch gar keine Rolle. Wir als Menschen leben in der Gegenwart für die Zukunft.

In frühester Zeit lebten die Menschen aus der Not heraus in Gruppen. Sie teilten sich die Arbeit zum Erhalt der Familien. Sie wussten, dass sie nur in der Gemeinschaft stark waren. In der Not bekämpften sich auch die einzelnen Gruppen. Die Menschen bekämpfen sich auch heute noch. Wieviel Leid und Hass durch die Brutalität entstanden ist, kann keiner ermessen. Die Menschen sind nicht einmal in der Lage untereinander Frieden zu halten. Beobachte 2 spielende Kinder. Eine gewisse Zeit geht es gut und dann sind die Auseinandersetzungen durch Rechthaberei und Neid vorprogrammiert. Diese Auseinandersetzungen sind in der ganzen Welt unter den Menschen zu erkennen. Das Wechselspiel der Gefühle unter den Menschen war schon immer vorhanden. Sie erschweren sich das Leben gegenseitig und zerstören alles, was ihnen von Gott gegeben. Der Stärkere bestimmt über alles und stellt sich in den Vordergrund. Es lässt sich in seiner Euphorie feiern. Auch heute wird unüberlegt gehandelt und der Ruf nach Frieden immer lauter. Gottes Mühlen mahlen langsam, aber vortrefflich fein. Es hat sich immer bewahrheitet.

Die Christuslehre möchte den Menschen aufzuklären und zeigen, wie es möglich ist friedvoll und harmonisch zu leben. Wer glaubt aber dieses zu benötigen, wenn er doch alles hat. Auch ungläubige Menschen leben ein für sie tolles Leben. Jesus hat das Wechselspiel erkannt. Ihm wurde der Einblick in die Ewigkeit gewährt. Er war nicht der Einzige, sondern auch Mose mit vielen Gläubigen hatten Bekanntschaft gemacht. Ich persönlich habe mit Menschen gesprochen die Träume hatten, welche die Seelen von verstorbenen Menschen vor sich gesehen haben. Viele Menschen sind mit dem Nahtod in Berührung gewesen. Einige Urvölker waren in der Lage untereinander zu kommunizieren, obwohl sie die Sprache der anderen nicht kannten.

Der heutige aufgeklärte Mensch sagt, dies sei "alles nur Quatsch". Was er nicht sieht gibt es nicht. Dann frage ich den Menschen, hast du den Strom, Ionen, Atome oder das kleinste Teil der Quantenphysik gesehen? Nein und trotzdem zweifelst du nicht daran. Aber an Gott zweifelst du. Schau dir den Gott an, an dem du zweifelst. Wenn Gott das Leben ist, so ist er der Motor deines natürlichen Seins. Warum bist du unzufrieden? Weil du nicht alles bekommst, was du meinst zu benötigen oder haben möchtest. Oder dein Körper signalisiert dir Schmerzen durch Funktionsstörungen. Angststörungen die durch negative Gefühle

ausgelöst werden. Der Körper reagiert auch auf das eigene gelebte Leben. Der Lebenssinn kann nicht nur auf die materielle Welt ausgerichtet sein. Unter dem Motto, wer viel arbeitet kann sich viel leisten. Die materielle Welt hat den Vorrang. Die Freude am Leben verändert sich. Ich freue mich nur noch, wenn ein neues Stück gekauft wird. Aber wie lange?

Es steht auch geschrieben, dass Gott die Liebe ist. Die göttliche Liebe wird aus dem Herzen, nicht durch den Verstand bestimmt. Die göttliche Liebe im Menschen wirkt sich positiv aus. Die Feindschaft, die Boshaftigkeit und alle anderen negativen Gedanken verschwinden. Es hat keiner mehr ein Interesse an diesen negativen Erscheinungen. Wir wollen sie erkennen und nicht erleben. Wir wollen den Frieden in uns verspüren und ihn leben.

Frage einen älteren Menschen, der im Krieg war, wie es denn war. Er möchte nicht mehr darüber reden. Die Last des Erlebten liegt heute noch auf ihm. Nehme die Binden von deinem Auge ab und frage dich selbst, wie schön es ist friedliche Gedanken und Erlebnisse durch deinen Körper strömen zu lassen. Die innere Freude kommt zum Ausdruck. Ich sage, dann lebe sie aus.

Die Wissenschaft sagt, dass die Gene der Lebewesen weitervererbt werden und auch eine körperliche Veränderung kann entstehen.

Schon im Alten Testament sprach Mose über das Leben. „Alles was du den Menschen Gutes tust, wird Dir

und für deine Nachkommen bis ins tausenste Glied und das negative bis ins 4. Glied vererbt.“ Es ist ja auch geschrieben "An Euch hängen Fürsten und Gewalten".

Was weiß der Mensch über seine Vorfahren. Wer kennt denn seine Vorfahren, die vor 100 oder 200, geschweige 1000 Jahre gelebt haben. Keiner. Wenn er auch einen schriftlichen Stammbaum seiner Familie besitzt, so wird er nicht wissen, wie ihre Lebensweise war.

Ich als Mensch zeuge Kinder und sie wieder Kinder und so weiter. Als Eltern nehme ich großen Einfluss für die Entwicklung und versuche ihnen alles zu ermöglichen. Die materiellen Dinge stehen meistens im Vordergrund, damit das weltliche funktioniert. Ebenfalls werden die Liebe und die Zuneigung der Eltern und Familienangehörigen nicht zu kurz kommen. Trotzdem gehen die Kinder ihren eigenen Weg und folgen nicht dem Weg der ihnen gezeigt wurde.

In einem Menschenleben geschehen so viele Dinge, die der Mensch zu bewältigen hat. Jeder hat so sein Päckchen zu tragen. Die geistige Welt als Träger des menschlichen Körpers bestimmt über ihn. Wer will das alles wahr haben. Die Sorgen, wie der äußere Druck werden überspielt. Dazu werden viele Wege beschritten, um diesen Sorgen zu entkommen. Lieber Mensch greife nicht nach den falschen Mitteln, sie tun dir nicht gut.

Wie oft sagen dir deine eigenen Gedanken, ich bin ein freier und erwachsener Mensch und es hat keiner über mich zu bestimmen. Den freien Willen, welcher der Mensch hat, nutzt er und denkt über die Auswirkungen oft nicht nach. Wer lässt sich denn heute noch was sagen. Kraft meiner eigenen Fähigkeiten werde ich mein Leben selbst gestalten. Denke lieber darüber nach, als Kind wirst du bis ins jugendliche Alter von den Eltern begleitet. In der Schule und in der Lehre muss ich lernen, um mich für das Leben vorzubereiten. Danach kommt die Liebe, mit den Auseinandersetzungen der Freundin bzw. der Frau und mit den Kindern. Die natürliche Arbeit gehört auch dazu. Du musst dich immer im Gleichmaß unterordnen, sei lieber Realist.

Aus allen selbst erlebten positiven und nicht positiven Dingen suche dir das aus, was dir geholfen hat oder frage die Menschen, die schon viele Erfahrungen gemacht haben und bilde dir dann deine eigene Meinung.

Im Glauben an die Christuslehre wurde den Menschen ein Handwerkzeug zu seiner positiven Gestaltung seines geistigen und natürlichen Lebens gereicht.

Nach meiner Meinung nützt es mir nichts, Jesus Christus zu gedenken, wenn die negative Welt das Bestimmende in meinem Leben ist. Jeder muss bei sich anfangen diese Welt in sich zu verändern. Ich kann nur Frieden geben, wenn er in mir ist. Mit Waffen entsteht kein Friede, nur Zerstörung und Tod. Friede ist ein Gefühl und Gedanke, der Wort und Tat ausgeführt werden muss. Die Christuslehre, die jetzt durch Juda wieder wirksam geworden ist, kann nur wirksam sein, wenn ich ehrlich und treu dem Gott im Fleische diene. Als Hilfsmittel sind uns die heiligen Geistesgaben in Verbindung der Ewigkeit gegeben, die den geistigen Himmel im Menschen öffnet. Es werden geistige Kräfte wirksam, die Freude und Leid teilen. Der Glaube an das Gute wird immer dem Menschen helfen, ob er es wahr haben will oder nicht. Maria, als Mutter von Jesus Christus, wurde durch die Bestimmung der Ewigkeit ausgesucht einen Sohn zu gebären. Der hatte die Aufgabe seine Mitmenschen aufzuklären. Er hatte alles versucht und wusste doch, dass er früh gehen muss. Er hat den Vatergeist aus der Ewigkeit präsentiert und wurde nicht verstanden. Durch die Kreuzigung sowie die Auferstehung welche die Menschheit zu Ostern begeht soll auch in der heutigen Zeit seine Botschaften neu gelebt werden. Die vorhandene weltliche Lehre wurde nach vielen Jahren mit der Christenlehre vermischt und zur Staatsreligion bestimmt. Was hat sie gebracht? Schau dir die weltlichen Probleme an. Für die meisten Menschen nichts. Es ist ein Grundstein gelegt worden, der schon seit Jahrtausenden immer nur für die Großen zum Vorteil verändert wird und wurde. Die menschliche Macht der Herrschenden ist groß.

Trotzdem wollen wir den Gottessohn ehren und achten, weil sein Erleben und die geistigen Erkenntnisse im Glauben heute noch anwendbar sind. Er versprach den Menschen, das er im Geist seiner Wahrheit, wie ein Dieb in der Nacht wiederkommen wird und sein Reich neu aufbaut. Das Vatergeschlecht aus dem Geschlecht Juda ist wieder wirksam. Sie wirken im Geist der Wahrheit des Vatergeschlechtes und nicht des Verstandes. Die Menschen setzen sich mit der negativen und der positiven Welt auseinander. Ihnen fällt es schwer die heiligen Geistesgaben in sich wirksam werden zu lassen. Trotzdem erleben sie den Heiligen Geist, den Tröster der Wahrheit. Der seelische Frieden im menschlichen Körper gibt Freude und Kraft. Obwohl es nicht immer so gelingt, wie der Mensch sich es vorstellt. Im Nachhinein erkennen sie, dass doch Gott immer da war und geholfen hat. So lasst uns auch zu diesem Osterfest den Gedanken der Auferstehung feiern und in den Tagen der Zukunft diese Gedanken der Ostern

Evangelist Matthäus
Winfried Tomzig